
Dämonen

Lexikon zur Bibel S. 164 > Besessenheit, besessen

Die Bibel versteht unter Besessenheit das Innewohnen eines Dämonen in einem Menschen, dessen ganzes Denken, Fühlen und Wollen unter dämonischen Einfluss gebracht wird (Lk 22,3-6). Soweit die Dämonen noch das Recht haben, auf der Erde zu sein, ist es ihr Bestreben, eine Menschenwohnung zu bekommen, die ihnen Ruhe verschafft und in der sie bleiben können (Mt 12,43f), um nicht vor der Zeit in die Hölle fahren zu müssen (Mt 8,29; Lk 8,21-31).

Dementsprechend kennt das NT keine Besessenheit von Regionen, Orten, Gebäuden und Gegenständen. Meist ist ein Dämon, der von einem Menschen Besitz nimmt (Mt 12,43), es können aber auch mehrere sein (Lk 8,30; 11,26). Der Zweck der Besitzergreifung des Menschen durch einen Dämon ist es, die Gemeinschaft des Besessenen mit Gott zu verhindern und ihn zum Bösen zu veranlassen (daher werden die Dämonen oft „böse Geister“ genannt) oder ihn zum Unglauben zu verführen (daher „verführerische Geister“ genannt, 1 Tim 4,1) oder ihn zu unwahren Reden zu verleiten (daher „Lügengeist“ genannt, 1 Kön 22,22) oder sein Seelenleben zu verunreinigen (daher „unreine Geister“ genannt, Mt 10,1; 12,43; Mk 1,23; Apg 8,7 u.a.). Sie suchen den Menschen stets zu quälen, indem sie ihm eine Krankheit beibringen können (Geisteskrankheit Mk 5,1ff, Anfallskrankheit Mk 9,18ff) oder indem sie durch Stummheit (Mt 9,32; in Mk 12,22 Blindheit und Stummheit) verhindern, daß der Besessene in Gemeinschaft leben kann sowie sein Verlangen nach Christus kundtun kann und ihn für Gottes Wirken aufnahmefähig wird.

Eine weitere Krankheit, die in gewissem Zusammenhang zur Besessenheit stand, war die Rückgratverkrümmung, die in Lk 13,10-17 geschildert wird und auf einen „Geist der Schwäche“ (EB) zurückgeführt wird. Jedoch allein scheint der Aspekt der körperlichen Krankheit in diesem Text im Vordergrund zu stehen, denn Jesus nahm keine Dämonenaustreibung, sondern eine Krankenheilung vor.

Die Handauflegung (Lk 13,13) wird im NT nie bei einer Dämonenaustreibung geübt. Die „Überwältigung durch den Teufel“, von der Jesus „gesund gemacht hat“ (Apg 10,38), ist nicht schon mit Besessenheit gleichzusetzen, denn das Wirken des Teufels ist vielfältiger als die Besessenheit.

Bei all diesen Quälereien sind manche Dämonen bösartiger als andere (Mt 12,45). Das Endziel der Dämonen ist es in jedem Fall, den Menschen zu zerstören (Mk 9,22).

Handbuch – Dämonen

- 68,17 Und des fünften Name ist Kasedjæ. Dieser zeigte den Menschenkindern alle bösen Schläge der Geister **und der Dämonen**,
- 97,8 Und sie werden anbeten Steine, und das, was sie schneiden: Bilder von Gold und Silber, und von Holz und von Ton, und sie werden anbeten unreine Geister, **und Dämonen**, und jeden Götzen, und in Tempeln. Und gar keine Hilfe wird gefunden werden von ihnen, und sie werden vergessen werden wegen der Torheit ihres Herzens. Und es werden verblindet sein ihre Augen in den Befürchtungen ihres Herzens und in dem Gesicht ihrer Träume, in ihnen werden sie böse sein und fürchten, weil sie alle ihr Tun in Lüge taten, und anbeteten Stein; und sie werden umkommen auf einmal.